

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der zerklüftete, kahle Gebirgsstock des Todten Gebirges mit dem hohen Elm, Salzofen, Rabenstein, Woising, Rothgschirr, hohen Priel, Weisse Wand, Tragl, Hebenkas u. s. w.

Im Hötel Schramul eine Höhenkarte des Todten Gebirges mit Angabe der Namen und Höhen der einzelnen Spitzen.

Bis etwa 1000 Meter hinauf sind die Berge reich bewaldet und liefern jährlich tausende von Raum-Metern Holz, die im Winter gefällt, theils mittelst Fuhrwerk, theils auf mächtigen Holzriesen in den See gefördert, hier in sogenannte Bögen vereint, mittelst Windplätten zur Seeklause gezogen und von hier auf den Wellen der durch die Seeklause angeschwellten Traun in den Holzrechen getriftet werden.

Die Waldungen gehören durchwegs dem k. k. Forstärar.

Der See ist ungemein reich an Forellen und schönen rothbauchigen Saiblingen. Die Fischerei gehört dem Forstärar und hat selbe seit 1872 Graf von Meran gepachtet. Es dürfen vertragsmässig alljährlich im Herbste 3000 Stück Saiblinge und 280 Kilogramm Forellen gefangen werden und müssen alljährlich 30.000 Stück junger, in der am See befindlichen künstlichen Brutanstalt ober der sogenannten Schweb gezogener Saiblinge in den See eingesetzt werden.

Auch Wildenten und Fischottern werden nicht selten erbeutet.

Die Gemeinde Grundlsee, die grösste des ganzen Bezirkes und eine der grössten des ganzen Landes, nach Aussee eingepfarrt, hat 229 Häuser und circa 1093 Seelen auf einem Areale von 15.492 Hektar = 26.943 Joch, wovon fast die Hälfte unproductiver Boden ist.

G ö s s l.

Von Aussee aus in 2 $\frac{1}{2}$ Stunden zu Fuss zu erreichen. Entweder ganz zu Wagen, 1 $\frac{1}{4}$ Stunde, oder zu Wagen zur Seeklause des Grundlsees und dann mittelst Dampfschiff nach Gössl, einer kleinen am Ende des Grundlsees auf einer schönen Hochebene reizend gelegenen Ortschaft.

Gutes, ländliches Gasthaus „zum Veit“. (Hier sind die Schlüssel zu den Schiffen und jederzeit Ruderer zur Kahnfahrt auf dem Toplitzsee, sowie auch Führer zu finden.) Nahe am See steht die kleine Capelle mit hölzernem Thurm, eine Filialkirche der Pfarre St. Paul in Aussee, dem heil. Rafael geweiht.